

Regionale Berufliche Bildungszentren eine Form Selbstständiger Schule

Die beruflichen Schulen verfolgen die Zielsetzung „Selbstständige Schule“ mit der Herausbildung von Regionalen Beruflichen Bildungszentren.

Regionale Berufliche Bildungszentren sind bestandsfähige und profilierte berufliche Schulen, die unter einem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem weitestgehend eigenständige, souveräne Entscheidungs- und Handlungskompetenz in der beruflichen Erstausbildung sowie der beruflichen Fort- und Weiterbildung entwickelt haben. Sie erfüllen den staatlichen Bildungsauftrag, die schulische duale Berufsbildung bzw. die berufliche Vollzeitausbildung für eine Region sicher zu stellen. Sie gestalten Lernprozesse, die selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen fördern und entwickeln in Kooperation mit anderen Bildungsverantwortlichen das Berufsbildungsangebot in der Region.

Von der beruflichen Schule wird die Anpassung der Lehr- und Lernprozesse an die regionalen und überregionalen Notwendigkeiten der Wirtschaft und Gesellschaft und an die individuellen Bedürfnisse erwartet. Die Arbeit an den beruflichen Schulen muss sich an diesen Erwartungen orientieren und durch die konstruktive Zusammenarbeit mit der ausbildenden Wirtschaft sowie mit anderen Bildungsanbietern weiter verbessern. Die Leistungsfähigkeit der beruflichen Schulen ist dabei von erheblicher Bedeutung. In diesem Prozess sind die vorhandenen Stärken der beruflichen Schulen zu nutzen, die Profilierung in den Regionen weiter voranzubringen sowie den effizienten Einsatz der Bildungsressourcen zu ermöglichen.

Die Anforderungen erfüllen die beruflichen Schulen nur, wenn sie größere Selbstständigkeit, Eigenverantwortung sowie größere Gestaltungsspielräume erhalten.

Die profilierten und bestandsfähigen beruflichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern entwickeln sich zu ca. dreizehn Regionalen Beruflichen Bildungszentren wie folgende Darstellung zeigt.

Schulnetzplanung für die beruflichen Schulen bis 2017/2018

Stand: 01.03.2011

